

Vernetzung und Qualifizierung

Neben der Projektberatung und -finanzierung macht die Stiftung weitere Angebote zur Engagementförderung.

BNE-Festival und BNE-Werkstatt NRW

Viele bürgerschaftliche Organisationen arbeiten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Wir unterstützen sie dabei, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen. Daher beteiligt sich die Stiftung an dem BNE-Festival NRW als Mitveranstalterin und bietet mit der #DigitaleBNEwerkstatt NRW einen Online-Lernraum an, in dem BNE-Aktive ihr Wissen und ihre Erfahrungen teilen.

www.sue-nrw.de/bne/projekte

Fundraising-Studientagung

Damit gemeinnützige Organisationen ihr Fundraising verbessern können, organisiert die Stiftung mit Partnern jährlich die Fundraising-Studientagung. Sie richtet sich sowohl an Einsteiger:innen als auch an Expert:innen.

www.sue-nrw.de/fundraising-studientagung

Qualifizierungsprogramm weiter_wirken >>

WEITER_WIRKEN >> – Nachhaltigkeit erfolgreich vermitteln ist ein Weiterbildungs- und Vernetzungsprogramm zur erfolgreichen und wirksamen Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen. Es richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die in Nordrhein-Westfalen Nachhaltigkeits- und Eine-Welt-Projekte planen und umsetzen.

www.weiter-wirken.de



Fotos: (l) Verein für junge afrikanische und andere Diaspora e.V., Welthaus Bielefeld e.V., Förderverein Klimakommune Saerbeck e.V., (m) Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, Frau Lose e.V., Aufnahme aus der Umsetzung der Gemüse-Ackerdemie, ein Bildungsprogramm von Acker e.V. (Nadine Stenzel), Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, (r) Bioland Stiftung, KLU6 – Köln Leben und Gestalten e.V., NourEnergy e.V.

Kontakt

Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen

Kaiser-Friedrich-Straße 13

53113 Bonn

Telefon 0228.24 33 50

info@sue-nrw.de

www.sue-nrw.de

Abonnieren und folgen Sie uns



Engagement fördern. Wandel bewirken.



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Engagement für Nachhaltigkeit

Der Wandel zur Nachhaltigkeit ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben unserer Zeit. Eine breite Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist ein Schlüsselfaktor für das Gelingen dieses anspruchsvollen Prozesses. Hier setzt die Arbeit der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen an. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs) – den globalen Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung.

Jedes Jahr unterstützt die Stiftung etwa hundert neue Förderprojekte. Seit der Gründung durch das Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 2001 haben wir so rund 1.800 Projekte aus der Bürgerschaft gefördert und viele engagierte Haupt- und Ehrenamtliche dabei unterstützt, ihre Ideen zur Nachhaltigkeit wirksam voranzubringen.

Schwerpunkt unserer Fördertätigkeit ist Informations- und Bildungsarbeit im Bereich nachhaltige Entwicklung. Die Bildungskonzepte „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und „Globales Lernen“ sind hierbei von besonderer Bedeutung.

Gefördert werden insbesondere Projekte mit folgenden Themenschwerpunkten:

- Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Ressourcenschonung, Erhalt der Biodiversität
- Entwicklungspolitische Bildung und Information
- Interkulturelles Lernen aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung
- Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum

© Eine Welt Netz NRW e.V.

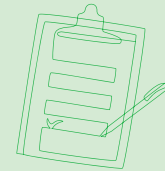


Die wichtigsten Fragen zur Förderung

1

Wer kann Anträge stellen?

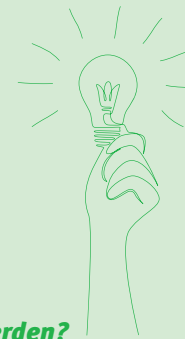
Förderanträge können gemeinnützige Organisationen aus der Bürgerschaft stellen.



2

Was kann gefördert werden?

Gefördert werden Projekte zu den Themenbereichen der Stiftung. Die Projektaktivitäten müssen sich an Menschen in Nordrhein-Westfalen richten. Daueraufgaben oder die allgemeine Verwaltung von Organisationen werden nicht gefördert.



3

Welche Kosten sind förderfähig?

Förderfähig sind alle für die Durchführung eines Projekts erforderlichen Personal- und Sachkosten. Außerdem zahlen wir eine Gemeinkostenpauschale.



4

Müssen Eigenleistungen erbracht werden?

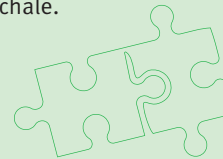
In der Regel fördert die Stiftung Projekte bis zu einem Anteil von 80 % der förderfähigen Kosten. Der restliche Betrag muss durch Kofinanzierungen und/oder Eigenleistung gesichert werden.



5

Wird eine Kofinanzierung akzeptiert?

Finanzierungsbeiträge von anderen Einrichtungen, Sponsoren oder Partnern sind erwünscht. Die Stiftung fördert jedoch keine Projekte, die von anderen Landestiftungen oder Behörden aus Nordrhein-Westfalen bereits finanziert werden.



Als Eigenleistung können eigene Finanzmittel und ehrenamtliche Arbeit geltend gemacht werden.

Weitere Infos unter: www.sue-nrw.de/rahmenbedingungen



© Aufnahme aus der Umsetzung der GemüseAkademie, ein Bildungsprogramm von Aclera e.V. (Nadine Stenzel)

Antragstellung



Förderworkshops & Leitfaden

Um sich mit den Modalitäten der Förderung vertraut zu machen, bietet die Stiftung regelmäßig Förderworkshops an. Die Termine finden Sie auf der Website. Zudem finden Sie unter www.sue-nrw.de/foerderung einen Leitfaden, der viele Fragen beantwortet und ständig aktualisiert wird.



Beratung

Wenn Sie zum ersten Mal einen Förderantrag stellen möchten oder ein Projekt planen, bei dem Sie unsicher sind, ob es förderfähig ist, können Sie telefonisch oder schriftlich eine Anfrage an uns richten. Wir beraten Sie gern, ob und wie Sie für Ihr Vorhaben eine Förderung beantragen können.



Förderantrag

Im Förderantrag müssen Hintergrund (Ziele/Arbeit der Organisation, Nachweis der Gemeinnützigkeit), Projektidee, Zielgruppen, Projektaktivitäten sowie Ziele und erwartete Ergebnisse und Wirkungen beschrieben und es muss ein Finanzplan mit Darstellung aller Kosten und Finanzierungsquellen beigelegt werden. Weitere Hinweise finden Sie unter: www.sue-nrw.de/antragstellung.

Weitere Infos unter: www.sue-nrw.de/foerderung